

# NEUSTADT

## Baugebiet auf der Zielgeraden?

Arbeitskreis hofft auf baldigen Beschluss

**Mandelsloh.** Wolfgang Dierks ist erleichtert: „Endlich nimmt das neue Baugebiet an Schule und Kindergarten Form an“, sagt der Sprecher des Arbeitskreises Dorfentwicklung Amedorf-Mandelsloh. Er hofft, dass der Bebauungsplan im Juni ausgelegt und im Oktober/November 2017 im Stadtrat beschlossen werden könnte. Schon jetzt seien 45 Prozent der bebaubaren Fläche vergeben.

Geplant ist, dass ein Investor in Zusammenarbeit mit dem Nicolaistift Neustadt und der Rieckenbergstiftung Mandelsloh betreutes Wohnen und selbstständiges Wohnen im Alter in den Gebäuden anbietet.

Die Grundstücksentwicklungsgesellschaft Neustadt (GEG) informiert am Mittwoch, 26. April, 19 Uhr, im Café am Turm (dem ehemaligen katholischen Gemeindefestsaal) über das weitere Vorgehen. „Diese Gesamtplanung steht allerdings unter dem Vorbehalt, dass durch das archäologische Gutachten keine umfangreichen weiteren Grabungen notwendig sind“, sagt GEG-Geschäftsführer Sven Kanngießer. *vw*

### IN KÜRZE

#### DRK-Ortsverein ruft zur Blutspende auf

**Neustadt.** Blutspenden sind wichtig wie eh und je, sagt Hanns Angersbach, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins der Kernstadt. Der nächste Spendetermin in seinem Ortsverein steht in der nächsten Woche an – am Mittwoch, 26. April, 17 bis 20 Uhr, im DRK-Haus an der Lindenstraße 56. Erstspender sind willkommen, sollten aber wie alle anderen daran denken, sich vor der Spende ausweisen zu können. Anschließend sorgt der Ortsverein für eine Stärkung. *vw*

#### Frühlingsfest auf dem Mühlenhof

**Dudensen.** Ein Markt für Kunst und Handwerk lockt am Sonntag, 22. April, 12 bis 18 Uhr, und am Sonntag, 23. April, 10 bis 18 Uhr, auf den Mühlenhof Speckenwiesen 7-9. In Sichtweite zur Bockwindmühle Dudensen lässt es sich gemütlich stöbern: Schmuck, Filz, Keramik, Kräuter, Kleidung und andere schöne Dinge sind auf dem Hof zu entdecken. Dazu gibt es Wein, Kaffee, Kuchen, Flammkuchen aus dem Lehmofen, eine Höhepunkt des Programms ist eine Modenschau zu Pferd. *bro*

# Hitzige Debatte um Trinkwasserqualität

Mehr als 100 Neustädter kommen zum Info-Abend des Wasserverbandes – der will nun nachbessern

Dirk von Werder

**Neustadt.** Ist der Genuss von Leitungswasser in weiten Teilen des Neustädter Landes ein Gesundheitsrisiko? „Ja“, sagen Kritiker des Wasserverbandes Garbsen-Neustadt, „Nein“, betonen dessen Vertreter, einschließlich Neustadts Bürgermeister Uwe Sternbeck (Grüne). Ihr Argument: Der Wasserverband – er versorgt in Kommunen zwischen Garbsen und Steimbke rund 115.000 Menschen mit Trinkwasser – hält seine Vorgaben ein, liefert, so Geschäftsführer Reinhard Niemeyer, „ein sauberes und gesundheitlich absolut unbedenkliches Wasser“.



Ganz nah am Grenzwert, das ist grenzwertig.

**Franz Möbius,**  
Bürgerinitiative nitratfreies Wasser

Beide Seiten trafen Mittwochabend im Leinpark aufeinander – vor über 100 Gästen eines Info-Abends des Verbandes. Kritiker, die sich mit Schwerpunkt Mardorf und Schneeren zu einer Bürgerinitiative zusammengeschlossen haben, werfen dem Verband vor, unterschiedliche Qualitäten zu liefern, und machen das am Nitratwert fest. Wasser aus dem Gewinnungsgebiet Hagen – das ist unstrittig – enthält bis zu zehnmal so viel Nitrat wie das aus Forst Esloh (Seele), Standort des zweiten Wasserwerks. Vier Milligramm sind im Süden die Regel – bis zu 40 im Norden. Grenzwert laut Trinkwasserverordnung sind 50 Milligramm. Verbandsvorsteher Wilfried Aick und Sternbeck, Vorsitzender der Versammlung, unterstützen Geschäftsführer Niemeyer. Der Verband müsse sich an Gesetze halten, könne nicht von Standards abweichen und mit Zusatzkosten Wasser zusätzlich aufbereiten, das den Bestimmungen entspreche.



Über 100 Menschen kamen in den Bürgersaal, standen zum Teil. Franz Möbius (rechts) ging unkonventionell vor, „ergänzte“ eine Grafik des Wasserverbandes mit eigenen Daten und erklärte diese.



Denn mal Prost: Reinhard Niemeyer (von links), Uwe Sternbeck und Wilfried Aick verteidigen die Wasserlieferungen des Verbandes.

FOTOS: VON WERDER (3)

„Ganz nah am Grenzwert, das ist grenzwertig“, sagt dagegen Franz Möbius, einer der Sprecher der Bürgerinitiative. Es ging hoch her. Rüdiger Arand aus Schneeren regte an, es sollten Zusammenhänge zwischen Nitratgehalt und Zahl der Krebserkrankungen untersucht werden, was aus Sicht Niemeyers „völlig irrelevant ist“. Es gebe nicht den geringsten Anhaltspunkt für auffällige Zahlen in seinem Ver-

bandsgebiet. Über zwei Stunden diskutierten Kritiker wie Verbandsvertreter – letztlich nicht ganz erfolglos. Der Verband, so Niemeyer am Donnerstag auf Anfrage, denke über einen Arbeitskreis nach, in dem über Möglichkeiten der Qualitätssicherung gesprochen werde, aber auch über eine bessere Kommunikation mit den Verbrauchern. „Wir liefern eine absolut unbedenkliche Ware.“



#### Kinderärzte warnen vor erhöhten Nitratwerten

**Was für ein Aufreger:** In einer Kinderklinik in Neustadt habe sie ein Schild gesehen, das davor warne, Trinkwasser mit den höheren Werten des Wasserverbandes in der Säuglingsnahrung zu verwenden, sagte eine Mutter während der Diskussion am Mittwoch.

**Wasserverbandschef Reinhard Niemeyer weiß** nichts von einem solchen Schild, kontert, das sei „möglichweise werblich angelegt“, um für den Kauf von Mineralwasser zu werben. Qualitativ besser sei Mineralwasser allerdings nicht immer – und gerade in PET-Flaschen gekauft „sicher nicht ökologisch sinnvoll“. Niemeyer: „Trinkwasser, in dem alle Grenzwerte eingehalten sind, ist für jeden geeignet – vom Säugling bis zum Greis.“

**Besagtes Schild, das hat** die Redaktion recherchiert, hängt im Wartezimmer der Kinderarztpraxis von Dr. Werner Beermann und Dr. Marc Heere. Leitungswasser mit einem Nitratgehalt von 40 Milligramm pro Liter sei nicht für die Säuglingsnahrung geeignet. Beermann erklärte

dazu gestern auf Anfrage: „Es wäre besser, entsprechendes Leitungswasser zu meiden“. Eine mögliche Alternative sei die Verwendung von Wasser in Glasflaschen. „Vor dem Kauf sollte man sich aber über dessen Nitratwerte informieren“, so der Mediziner weiter. Für die Säuglingsnahrung dürfe der Nitratgehalt von Quell- oder Tafelwasser zehn Milligramm pro Liter nicht überschreiten.

**Eine andere Neustädter Kinderärztin,** Michaela Hinterscheid, hält die Nitratbelastung im Leitungswasser in genannter Höhe für „bedenklich“. Sie sagt: „Das darf in einem reichen Land wie Deutschland eigentlich nicht sein.“

**Die Pressestelle des Klinikums** Region Hannover verweist an die Landesaufsichtsbehörde und den Bundesausschuss für Risikobewertung als verantwortliche Instanzen. „Der Nitratwert ist in Hagen zehn Milliliter unterhalb des Grenzwertes. Das ist meiner Meinung nach unbedenklich“, sagte Sprecher Niklas Gerdau. *bro/vw*

## Sie lassen die Sau raus

Im Programm der Gästeführerinnen geht es auch um Redensarten

Von Susann Brosch

**Neustadt.** Die Sau rauslassen? Die Klappe halten? Die Bedeutung von Redewendungen bestimmt einen Teil des neuen Programms der Neustädter Gästeführerinnen.

Ulrike Ostermann ist Fachfrau fürs „Eingemachte“. Sie habe „von Tuten und Blasen eine Ahnung“, heißt es im Jahresprogramm der Gästeführerinnen. Sprichworte und Redewendungen, so sagt sie, seien in der Sprache allgegenwärtig, würden zumeist verwendet, ohne dass man etwas über Entstehung und ursprüngliche Bedeutung wisse. „Die Sau rauslassen“ war der einst Kartenspielern vorbehalten: Bei einem Spiel im Mittelalter hießen die höchsten Karten Daus oder

eben Sau. Wer sie ausspielte, „holte also die Sau raus“. Wenn jemand die Klappe halten sollte, wurde er gebeten, die Sitzklappe der Kirchenbank zu halten. Denn sobald die Kirchebesucher aufstanden, klappten die Sitze hoch und störten mit dem Lärm den Gottesdienst.



Gästeführerin Ulrike Ostermann erklärt bei der Tour durch Neustadt Redewendungen. FOTO: BROSCH

Auf Ostermanns 90 Minuten dauernde Tour durch die Innenstadt hilft die Neustädterin ihren Gästen „auf die Sprünge“. Die Führung, sagt sie, „ist auch für Kinder geeignet, die neugierig Sprache und Worte entdecken wollen“. Die erste Tour startet am Sonnabend, 20. Mai, um 15 Uhr. Treffpunkt ist am Löwen, Zwischen den Brücken, und kostet pro Person 4 Euro.

**Info:** Den Kalender der Gästeführerinnen gibt es in der Geschäftsstelle von HAZ und NP, Am Wallhof 1, bei Volksbank, Sparkasse und der Tourist-Info. Informationen bei Doris Pleye-Schumacher unter Telefon (0 50 32) 45 40 oder auf [www.stadtfuehrungen-neustadt.de](http://www.stadtfuehrungen-neustadt.de) im Internet.

MARKTPLATZ

BEKANTSCHAFTEN & KONTAKTE

Zierliche,

schlanke, umgängliche, sportliche Frau (56 J.; 169cm/55kg) mit Herz und Esprit sucht ebens. umgeb. IHN (ab 55J.) für viele gemeinsame Unternehmungen. Trau dich! [ingnue1960@t-online.de](mailto:ingnue1960@t-online.de).

Urlaubszeit – Reisezeit

Ihre Zeitung reist mit unter ☎ 08 00/12 34 304 (kostenlos)

Stammvereine der Füllgemeinde Neue Presse

**LANDMARKT und GARTEN®**  
T. SCHARNHORST  
Justus-von-Liebig-Straße 9 + 9a • 31535 Neustadt • Gewerbegebiet Ost

**Sommerblumen - Solitäre - Geschenke**  
Rhododendron - Buchsbaum - Hortensien  
Beste Qualität - günstiger Preis!

**Düngen mit Erfolgsgarantie!**

**200 Sorten Dünger - 100 Sorten Erden**  
Premium-Grillkohle - Rasensaat - Bodenaktivator  
Pflanzgefäße - Pflanzkisten und -körbe

**Tomaten- und Gemüsepflanzen in großer Auswahl!**

LANDMARKT - sehen - fühlen - riechen - schmecken!

**Aktuell: Unsere Werbung aus KW 14/15 unter [www.landmarktundgarten.de](http://www.landmarktundgarten.de)**

**Mo.-Fr. geöffnet 8-18 Uhr, Samstag bis 16 Uhr**